

Berufe, Metallarbeiter und Bauarbeiter), Rechnen, Deutsch und Buchhaltung unterrichtet. Bei wöchentlich 4 Stunden und 3jähriger Unterrichtszeit erhalten zeichnende Handwerker 2 Stunden Zeichnen, Deutsch und Rechnen. Für nichtzeichnende andere Berufe werden gelehrt: Rechnen, Deutsch, Realien, Buchhaltung, Privatkurse, auch für Erwachsene, in Englisch, Französisch, Modelliren, Zeichnen, Schreiben, Deutsch und Rechnen. Leiter: Bürgerschullehrer F. W. Kaliz.

### Höhere Fortbildungsschule von Direktor C. Wolters,

Rektor und Schulinspektor a. D.

Rosenstr. 28/30.

Unterrichtsfächer: Deutsch, Geschäftsauffäge, einfache und doppelte Buchführung, Wechsellehre, Französisch und Englisch (Lektüre, Konversation und Korrespondenz), Rechnen, Geometrie, Handelsgeographie, Stenographie, Gesetzes- und Verfassungskunde, Volkswirtschaftslehre, Freihand-, geometrisches und Fachzeichnen.

Fachklassen für Kaufleute, Schreiber und Handwerker.

a. Einjähriger Kursus (Tagesklasse 30 Stunden wöchentlich). Schulgeld monatlich Mark 12.—. Die Absolvierung des einjährigen Tageskurses befreit vom Besuche der obligatorischen Fortbildungsschule.

b. Zweijähriger Kursus (Abendschule 7 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$  Uhr). Schulgeld jährlich Mark 20.—.

c. Dreijähriger Kursus (Abendschule 7 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$  Uhr). Schulgeld jährlich Mark 15.—.

d. Baugewerbliche Abtheilung für ältere Leute. (Sonntag früh und Dienstag, Donnerstag und Freitag Abend 7 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$  Uhr.) Freihandzeichnen, Projektionszeichnen, Fachzeichnen und Entwerfen von Baukonstruktionen.

e. Im September ein Vorbereitungskursus für die Aufnahme in die Königl. Baugewerkschule.

f. Sprachklassen für Kaufleute. Französische und englische Konversation und Korrespondenz. (Monatlich Mark 2.—.)

Lehrerkollegium: Direktor Wolters, Direktor a. D. Schmiel, Diakonus Vogel, Dr. Voigt, Lehrer Mentschel, Maler Blumer, Architekt u. Baumeister Vettermann, Lehrer Polzin, Amtsrichter a. D. Kersting, Fachlehrer für Stenographie: Dieze, Walde, Prager, Ch. Wolters.

### Beamtenchule von Direktor C. Wolters,

Rektor u. Schulinspektor a. D.

Rosenstr. 28. Privatwohnung: Rosenstr. 30. II.

Die Beamtenchule wurde am 3. Januar 1898 vom Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts genehmigt und Ostern 1898 mit der Grundklasse eröffnet.

Die Schüler müssen beim Eintritt konfirmirt sein. Die Anstalt hat einen zweijährigen Kursus und schließt sich an die bereits bestehende höhere Knabenschule an. Stundenzahl 32 die Woche. Schulgeld monatlich 12 M.

Lehrerkollegium: Direktor Wolters, Direktor Schmiel, Diakonus Vogel, Dr. Voigt, Lehrer Polzin, Lehmann, Maler und Zeichenlehrer Blumer, Zeichenlehrer Steinemann, Sekretär Engelmann für Telegraphie, Sekretär Praeter für Eisenbahnkunde; Fachlehrer für Stenographie: Walde, für Gesetzes- und Verfassungskunde: Amtsrichter a. D. Kersting.

### N. Gewerbliche Schulen,

dem Gesetze vom 3. April 1880 entsprechend und unter dem Königl. Ministerium des Innern stehend.

Aufsichtsbehörde: Der Rath (Gewebeamt B).

I. Gewerbliche Schulen, vereinigt mit Fortbildungsschulen, deren Besuch von demjenigen der öffentlichen Fortbildungsschule befreit.

### Öffentliche Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft (Ostra-Allee 9) und deren Zweiganstalt in Dresden-N. (Hauptstr. 24).

Die Reisezeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Vorsitzender des Vorstandes: Kommerzienrath A. Collenbusch. Prof. Dr. Rachel, Paul, Direktor der Anstalt (Sprechz. im Sommer 9—11, im Winter 10—12 Uhr).

Oberlehrer: Berger, Johannes. Oberlehrer: Hegarty, Vincent.  
Prof. Fuhrmann, Oskar. — Heine, Herm.  
Oberlehrer: Gebauer, Heinrich. — Just, Richard.  
— Hahn, Franz. — Linke, Oscar.

Oberlehrer: Dr. Milberg, Ernst.  
— Dr. Müller, Albert.  
— Dr. Nimsch, Paul.  
— Spalteholz, Rob.

Handelschullehrer: Dr. Hartenstein, Ernst.  
— Dr. Dieze, Hugo.  
— Dr. Gupfer, Paul.  
— Kaul, Richard.

Handelschullehrer: Kittkewitz, Georg.  
— Klein, Georg.  
— Zieger, Bruno.

Stenographielehrer: Prof. Dr. Fröhlinger, Max.

Zeichenlehrer: Martin, Jul.

Schulkassirer: Rasch, S.

Expedient: Wenzel, Max.

Lehrfächer: Handels- und Wirtschaftsslehre, Handelsrecht, Buchhaltung, kaufm. Rechnen, deutsche, französische, englische Sprache und Korrespondenz, Geographie, Geschichte, Naturkunde, Waarenkunde, Technologie, Chemie, Mathematik, Zeichnen, Kalligraphie und Stenographie, Kulturgeschichte.

### Klemich'sche Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungsschule.

Direktion: C. u. E. Klemich.

Morig-Straße 3, I, 257 und Blasewitz 879.

Direktion: D. u. E. Klemich (F). Sprechzeit im Winter: täglich 12 Uhr; im Sommer: außer Mittwoch und Sonnabend täglich 12 Uhr; im übrigen ungewiß. Dienststunden der Beamten: 8—12 und 2—9; Mittwoch und Sonnabend 8—12 und 2—7; Sonntags 9—12.

Lehrer und Beamte: Ingenieur S. Anders, Architekt E. Anger, Handelschullehrer S. Hofmann, Direktions-Assistent E. Feldmann, Oberlehrer F. Glühmann, Amtsrichter a. D. Kersting, Handelschuldirektor D. Klemich, Schuldirektorin E. Klemich, Handelsfachlehrer D. Klemich jun., Oberlehrer Dr. phil. R. Klose, Oberlehrer Professor Dr. phil. Köhler, Oberlehrer Dr. phil. S. Kordgien, Lehrer Richard Müller, Handelschullehrer Direktor a. D. Schmiel. Expedient: Walter Goltz.

1. Abtheilung: Handels- und Höhere Fortbildungsschule (fm. Fachschule, Lehrlingsschule); 5 ministeriell genehmigte Pflichtfächer im Jahre, denen Wahlfächer freiwillig hinzugefügt werden können.

2. Abtheilung: Kontoristen-Schule (handelswissenschaftliche Kurse für Erwachsene). Klassen für Studirende verschiedener Stände, Berufsarten und Altersstufen. A. für bejahrtere und jüngere Männer, B. für Frauen und Mädchen.

3. Abtheilung: Beamten-Schule. Vorbereitung für Prüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats-, Gemeinde-, bes. Post- und Eisenbahndienst).

### Gewerbechule. (Maxstr. 9a/b.)

Schulverwaltung: Der Stadtrath (Gewebeamt B).

Die städtische Gewerbechule umfaßt:

- A. eine Tageschule,
- B. eine Abend- und Sonntagschule.

#### A. Tageschule.

Die Tageschule bietet jungen Leuten, die sich dem praktischen Gewerbe zuwenden und nach ihrer Entlassung aus der Volksschule noch freiwillig fortbilden wollen, Gelegenheit zur Erweiterung ihrer allgemeinen Kenntnisse und zur Aneignung jener technischen Kenntnisse und Fertigkeiten, die für ihren späteren Beruf von besonderer Wichtigkeit sind.

#### B. Abend- und Sonntagschule.

Die Abend- und Sonntagschule bietet Lehrlingen, Gehilfen und Meistern verschiedener gewerblicher Berufszweige Gelegenheit, sich solche Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, die zum zeitgemäßen Betriebe eines Gewerbes erforderlich sind.

Die Abend- und Sonntagschule umfaßt:

- a. Fortbildungsklassen, b. Fachklassen.

Die Fortbildungsklassen bieten Gelegenheit zur Aneignung allgemeiner gewerblicher Vorbildung und zur Fortbildung in allgemeinen Wissensfächern, die Fachklassen gewähren eine den besonderen Bedürfnissen der vertretenen Gewerbe und der verfügbaren Zeit entsprechende fachliche Ausbildung. — Fachklassen bestehen für Maurer, Zimmerer, Steinmetzen, Klempner, Bau- und Möbeltischler, Drechsler, Schlosser, Mechaniker und Maschinenbauer, sowie Elektrotechniker.

Stundengeld für A 60, für B je nach der Zahl der belegten Fächer 6 bis 20 Mark halbjährlich.

Direktor: Kuhnow, Arnold, Architekt.

(Sprechzeit: täglich 10—12 Uhr.)

Lehrer: Nitzsche, Hermann, ständ. Lehrer: Benisch, Hans, Ingenieur.  
Stellvert. d. Dir. — Freund, Alfred, „